

Branchen-Netzwerk der Automobilindustrie wächst 2004 um 40 %

Darmstadt, Frankfurt, Paris, Dezember 2004. Das europaweite Branchen-Netzwerk der Automobilindustrie wächst 2004 um 45 %.

Das 2002 in Europa gestartete Branchen-Netzwerk der Automobilindustrie, European Network eXchange, hat die Branche in 2004 überzeugt. Im August traten Toyota und Seat als weitere Hersteller bei und im Juni 2004 konnte sich BT Infonet (multinationaler Service Provider) als vierter Provider neben Deutscher Telekom, France Télécom, und Telefonica zertifizieren.

Zweck der im Juni 2000 gegründeten ENX Association ist der Aufbau und Betrieb eines einheitlichen Kommunikationsnetzwerkes für die europäische Automobilindustrie. Mitglieder sind die Unternehmen Audi, BMW, Bosch, DaimlerChrysler, Ford, Karmann, Porsche, PSA, Renault, Smart, SiemensVDO und Volkswagen sowie vier nationale Automobilverbände.

mtG war bereits in einer frühen Phase an der Entwicklung des Konzepts eines zertifizierten Multi-Provider-VPN (Virtual Private Network) für die Automobilindustrie beteiligt. Aufgabe war, zügig und ohne Abstriche bei der Sicherheit, diesen Anspruch von ENX umzusetzen. Die heterogene IT-Landschaft zwischen den Unternehmen sowie die notwendige Integration internationaler Service Provider war eine große Herausforderung.

Seit 2002 wird das Konzept in angewendet und es zeigt sich, dass die Erwartungen erfüllt werden. ENX ist ein praxisnahes, flexibles und sicheres VPN.

IPSec sichert die Verbindung direkt auf der Netzwerkebene, komplett unabhängig von konkreten Anwendungen oder Datenformaten. So ist es möglich, Daten völlig unerkannt und verschlüsselt über verschiedenste Netze zu verschicken. Empfänger und Sender benötigen dazu digitale Zertifikate sowie durch das ENX-Testlabor zertifizierte IPSec-Gateways und Service Provider als Zugang zu diesen Netzen. Dieses Konzept ermöglichte der ENX Organisation eine einfache, kostensensible und flexible Realisierung für alle Unternehmen. Weder spezielle Software noch eigene Protokoll-Standards mussten entwickelt werden, vielmehr wurde auf frei zugängliche Ressourcen zurückgegriffen. Der besondere Clou: Das offene Konzept von ENX stellt den Wettbewerb sicher, was sich zum Beispiel in bis zu 55 % gesunkenen Transferkosten gegenüber 2003 für die Unternehmen auszahlt.

Der Kern des Sicherheitskonzepts sind zwei zentrale Komponenten: das Arbeiten mit einer Public Key Infrastructure (PKI) und der Betrieb eines IPSec-Testlabors

zur Prüfung der eingesetzten, handelsüblichen Hardware bei den Unternehmen und Service Providern. Letzteres betreibt mtG.

Die PKI-Technologie ermöglicht über digitale Zertifikate einen hohen Sicherheitsstandard bei der Authentifizierung der Anwender und greift dabei auf Standard-Software zurück. Bei ENX gibt es eine zentrale Vergabestelle (Certification Authority) für diese Zertifikate. Sie werden auf Bestellung und nach eindeutiger Identifizierung durch die Certification Authority jedem Nutzer zur Verfügung gestellt. IPSec-Gateways ermöglichen die Unversehrtheit, Authentizität und Vertraulichkeit der im ENX ausgetauschten Daten. Diese handelsüblichen IPSec-Gateways werden im zentralen ENX-Testlabor bei der mtG auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Interoperabilität geprüft. So muss beispielsweise nach einem Stromausfall gewährleistet sein, dass das Gateway automatisch die VPN-Verbindung wieder herstellt oder dass selbst hartnäckige, externe Attacken abgewehrt werden. Nur nach erfolgreich bestandem Test erhält ein Gerät das ENX-Prüfsiegel.

Dank dieser praxisnahen Lösung ist ENX innerhalb von zwei Jahren um über 45 % gewachsen. Mit aktuell 602 Anschlüssen und über 3.500 Kommunikationsbeziehungen ist es eines der größten Branchen-VPN in Europa.

Immer wieder überzeugt ENX neue Nutzer, weil es als Community Netzwerk allen Partner einen einheitlichen Kommunikationszugang für den Austausch kritischer Daten bietet. Wegen seiner einfachen Umsetzbarkeit, der hohen Interoperabilität und Flexibilität findet ENX auch immer mehr Beachtung in anderen Branchen. Doch nicht nur ENX an sich wächst. Auch das Konzept als solches wird zunehmend adaptiert. Das ENX wird inzwischen auch in anderen Branchen wie der Luft- und Raumfahrt eingesetzt.

Kurzprofil der media transfer AG:

Die 1995 in Darmstadt gegründete media transfer AG (mtG), hat sich auf individuelle IT-Lösungen mit dem Fokus auf E-Commerce und Sicherheit spezialisiert. Es werden Anwendungen entwickelt, die Unternehmen nachhaltig unterstützen, aus ihren Daten Profit zu generieren.

Alle Lösungen zeichnen sich durch Stabilität, Verlässlichkeit und Sicherheit aus. Dabei steht der Anwender und somit der Erfolg des Auftraggebers im Mittelpunkt. Der Erfolg von mtG beruht auf drei einfachen Regeln: einfache Nutzbarkeit, Unterstützung der Absatzsteigerung und optimale Sicherheit.

Seit Februar 2005 ist mtG offizielle Prüfstelle für IT-Sicherheit auf dem Lizenzierungsgebiet der Common Criteria. Das bedeutet: mtG darf nun Evaluierungen von Produkten durchführen, die Unternehmen durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifizieren lassen wollen. Außerdem berät mtG qualifiziert Unternehmen, die eine solche Evaluierung planen, und begleitet sie während des gesamten Prozesses.

Zur Zeit arbeiten am Firmenstandort Darmstadt 50 Mitarbeiter für anspruchsvolle Kunden wie CISCO Systems, Haftpflichtkasse Darmstadt, Siemens AG, T-Online International AG, T-Systems International GmbH, Verband der Automobilindustrie, Zweites Deutsches Fernsehen.

Kontakt:

media transfer AG
Dolivostraße 11
64293 Darmstadt

Dr. Hans-Detlef Schulz